

Hans-Erich Jonen
Stv. Fraktionsvorsitzender der UWG Meckenheim
Julius-Leber-Str. 52
53340 Meckenheim
Telefon: 02225/ 701443 und 0171-1710097
Email: hans-erich_jonen@t-online.de



Meckenheim, 22.08.2023

An den Vorsitzendes des
Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Holger Jung
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes

Sehr geehrter Herr Jung,

die UWG-Fraktion beantragt, bei der nächsten Sitzung des Rates am 06.09.2023 nachfolgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung zu setzen.

Grundsteuererhöhung im Haushaltsjahr 2024 - Rücknahme des Ratsbeschlusses vom 14.06.2023

Beschlussvorschlag:

1.

Der Rat der Stadt Meckenheim hebt den am 14.06.2023 im Zuge der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2023 / 2024 getroffenen Beschluss zur weiteren Erhöhung der Grundsteuer B im Haushaltsjahr 2024 von 850 auf 895 Punkte auf.

2.

Die hieraus resultierenden Mindereinnahmen werden durch die Reduzierung von Ausgaben kompensiert.

Begründung:

Mit Unverständnis, Enttäuchung und unverhohlenem Groll haben weite Teile der Bürgerschaft der Stadt Meckenheim auf die von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP beschlossenen drastischen und in dieser Größenordnung nie dagewesene Erhöhung der Grundsteuer B reagiert. Hunderte Bürgerinnen und Bürger haben sich einer Online-Petition gegen die Steuererhöhungen angeschlossen oder förmlich gegen den Steuerbescheid der Stadt Meckenheim Widerspruch eingelegt.

Die rückwirkende finanzielle Belastung durch die auf den historischen Höchststand von 850 Punkten gebrachte Grundsteuer B bringt viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt an den Rand des finanziell Machbaren oder sogar darüber hinaus. Dabei spannt sich der Bogen von der jungen Familie im neuen Eigenheim oder in der gerade aufgrund von Familiennachwuchs bezogenen größeren Wohnung bis zu den Seniorinnen und Senioren mit kleinen Renten im über viele Jahre mühsam abbezahlten Häuschen im Grünen.

Drastisch gestiegene Energiekosten und eine hohe Inflation belasten die finanzielle Situation unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger schon seit langer Zeit zusätzlich.

Nach Auffassung der UWG definiert sich das in der Eidesformel für die Mitglieder des Rates enthaltene „Wohl der Stadt Meckenheim“ nicht prioritär über einen um jeden Preis zu erreichenden finanziellen Ausgleich des städtischen Haushaltes.

Vielmehr ist es vorrangige Aufgabe der Politik, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt ein soziales Umfeld zu schaffen, in dem diese nicht nur „gerne im Grünen leben und arbeiten“, sondern sich dieses auch leisten können müssen.

Aus diesen Gründen hält es die UWG für dringend erforderlich, eine Belastung durch weitere Steuererhöhungen in wenigen Monaten zwingend zu vermeiden und den zugrundeliegenden Ratsbeschluss entsprechend zu revidieren.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Erich Jone
(Stv. Fraktionsvorsitzender)